

5. ÖVA Technologieworkshop

"Anwendung chemischer In-situ-Verfahren – (direkte) Einbringung von Stoffen ins Grundwasser“

am: 20. November 2014

Ort: Democenter, Brigittenauer Lände 50-54,
Durchgang bei Stiege 1,
(oder Zugang Treustrasse 35), A-1200 Wien

Mit Unterstützung durch:



zukunft
SEIT 1909
denken

In Österreich beschreiben die Umweltqualitätsziele (2005) und das "Leitbild Altlastenmanagement" (2009) langfristige Ziele und Strategien für historisch kontaminierte Standorte. Für eine effektive Umsetzung bis 2050 wird es notwendig sein auch die Anwendungspotenziale neuer bzw. innovativer Sanierungstechnologien umfassend auszuschöpfen. Internationale Beispiele bestätigen, dass diese Technologien einen wichtigen Beitrag zur kosten- und leistungseffizienten Sanierung von kontaminierten Standorten und der Schonung natürlicher Ressourcen liefern können.

Um den Einsatz und die Akzeptanz innovativer Sanierungstechnologien zu unterstützen hat sich der ÖVA zum Ziel gemacht, ausgewählte Technologien, welche bis dato in Österreich nur sehr untergeordnet in Anwendung sind, in einer Reihe von ÖVA-Technologiewerkshops vorzustellen. Jeder Workshop gibt einen Überblick über eine ausgewählte Schlüsseltechnologie und hat seinen Schwerpunkt auf der Vorstellung und Diskussion ausgewählter Anwendungen aus der österreichischen und internationalen Praxis.

Workshops zum Thema "Air Sparging", "Thermische In-Situ Verfahren", "In-situ-Aerobisierung" und "Permeable/Reaktive Wände" fanden bereits statt. Der hiermit angekündigte, anstehende 5. Technologieworkshop widmet sich dem Thema „Anwendung chemischer In-situ-Verfahren – (direkte) Einbringung von Stoffen ins Grundwasser“, zu dem wir Sie herzlichst einladen.

ACHTUNG: Die Zahl der TeilnehmerInnen ist mit 50 beschränkt. Verbindliche Anmeldungen werden in der Reihenfolge Ihres Eintreffens berücksichtigt.

20. November – 10:00 bis 16:00

Einführung

10:00 -10:15 **Begrüßung**
Präsident des ÖVA
(REICHENAUER, Thomas G. - AIT – Austrian Institute of Technology, Tulln)

Block 1: Einführung, Grundlagen und Überblick

10:15 – 10:45 **In-situ-Sanierung mit Hilfe der Chemie – (wie) geht das?**
(KLAAS, Norbert; KOSCHITZKY, Hans-Peter – VEGAS, Universität Stuttgart)

10:45 – 11:15 **Direkte und indirekte Einbringung von Stoffen ins Grundwasser –
wasserrechtliche Rahmenbedingungen**
(OSSEGER, Gunter - BMLFUW, Abt. IV/1: Wasserlegistik und -ökonomie)

11:15 – 11:45 **Einbringung von Stoffen in den Untergrund aus Sicht des Grundwasserschutzes**
(SAMEK, Michael – BMLFUW, Abteilung IV/4: Anlagenbezogene Wasserwirtschaft)

12:00 – 13:00 Mittag

Block: Fallbeispiele In-situ-chemische Oxidation (ISCO) und Reduktion (ISCR)

13:00 – 13:25 **ISCO-Fallbeispiel Planung – Genehmigung – Umsetzung**
(JACOBS, Patrick - TAUW GmbH, Berlin)

13:25 – 13:50 **10 Jahre Praxiserfahrung mit ISCO Grundwassersanierungen**
(EDEL, Hans-Georg – Züblin Umwelttechnik GmbH, Stuttgart)

13:50 – 14:15 **Praxiserfahrungen mit in-situ chemischer Reduktion bzw. Oxidation von
LHKW- bzw. BTEX-Kontaminationen**
(BOHNERT, Bernadette – HPC AG, Rottenburg)

14:15 – 14:40 **Sanierung Ölunfall Deutschlandsberg**
(FRITSCH, Alfred – INTERGEO Umwelttechnologie und Abfallwirtschaft GmbH, Wien)

14:40 – 15:10 Kaffeepause

Block: Kurzstatements und Diskussion

15:10 – 15:20 **Einbringung von Stoffen ins Grundwasser – Wollen wir das?**
(MÜLLER-GRABHERR, Dietmar – Umweltbundesamt GmbH, Wien)

15:20 – 15:30 **Anwendung und Bedeutung von chemischen In-situ-Verfahren
in der Praxis aus Betreibersicht**
(MORIZ, Gerhard – BP Austria)

15:30 – 16:00 **Abschlussdiskussion**

Ende des Workshops

16:30 – 18:30 GENERALVERSAMMLUNG des Österreichischen Vereins für Altlastenmanagement

Organisatorisches

Kostenbeitrag Tagung: 45,- EURO

Anmeldung unter: office@altlastenmanagement.at